

Pestalozzihaus wird saniert: Musikschulunterricht findet 2018 vorübergehend in der Burgschule statt

Die Sanierung des Pestalozzihauses nimmt Gestalt an. Aus diesem Grund weist die Musikschule der Stadt Bergkamen schon heute darauf hin, dass der Unterricht der Musikschule Anfang nächsten Jahres bis zum Abschluss der Baumaßnahmen, voraussichtlich Mitte 2018, in die ehemalige Burgschule verlegt wird.

Anfang dieses Jahres wurde der Förderbescheid der Bezirksregierung Arnsberg zum Ausbau des Pestalozzihauses erteilt. Insgesamt € 180.000 stehen für diverse Sanierungsmaßnahmen als Zuwendungsbetrag zur Verfügung. Ein Teil des Geldes soll für den Ausbau des Altbaus verwendet werden, dieser wird seit einigen Jahren ausschließlich von der Musikschule für Unterrichtszwecke und die Probenarbeit genutzt. Auch Angebote der Musikakademie und Fortbildungen der Musikschule finden hier regelmäßig statt.

Von den Fördergeldern können jetzt die Toiletten im Erdgeschoß grundsaniert werden und die Beleuchtung in den neun Unterrichtsräumen gegen moderne LED-Technik ausgetauscht werden. Positiver Nebeneffekt des Einbaus einer Akustikdecke, in der diese Beleuchtung integriert sein wird, ist die deutliche Verbesserung der Raumakustik.

Musikschulleiter Werner Ottjes ist sich sicher, den temporären Auszug mit einem Vorlauf bis zum Jahresende gut planen und dies mit den betroffenen Nutzern und dem Kollegium der Musikschule auch ausreichend kommunizieren zu können. „Schließlich müssen am Ersatzort nicht nur ein paar

Notenständer bereitstehen, sondern wir werden alle notwendigen Instrumente einschließlich der Flügel und Klaviere transportieren lassen. Die kostbaren Instrumente würden durch den entstehenden Baustaub Schaden nehmen, da gehen wir natürlich kein Risiko ein.“

„Spalten, behauen, schnitzen“ – Ferien-Holzworkshop für Kinder und Jugendliche im Römerpark

In den Herbstferien bietet das Stadtmuseum Bergkamen vom 23. bis 27. Oktober jeweils von 10 bis 15 Uhr für interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren einen außergewöhnlichen Holzworkshop im Römerpark Bergkamen an.

Das Material „Holz“ eignet sich hervorragend zum Herstellen von unterschiedlichen Gegenständen. Die zahlreichen Verarbeitungsmöglichkeiten kannten seit langer Zeit auch die Germanen. Sie nutzen das Holz beispielsweise für Holzschindeln, fertigten daraus Alltagsgegenstände und stellten Speere her. Die alten germanischen Techniken der Holzverarbeitung probieren die Teilnehmer/innen in dem Workshop aus. Sie spalten und behauen u.a. Holz für Speere, stellen Holzschwerter her und schnitzen eigene Löffel. Begleitet wird die Ferienaktion, die im Rahmen des Landesprojektes „Kulturrucksack NRW“ stattfindet, vom erfahrenen Holzbildhauer und Tischlermeister Jörg Steinhauer.

Die Teilnahmegebühr einschließlich Material beträgt 15 €. Für einen kleinen Mittags-imbiss wird gesorgt. Die Teilnehmerzahl

ist begrenzt. Anmeldungen nimmt das

Stadtmuseum Bergkamen unter der Telefonnummer 02306/3060210 entgegen.

Kindertheatersaison startet mit den Bremer Stadtmusikanten

Die Kindertheatersaison 2017/18 des Jugendamtes startet am Mittwoch, 18. Oktober, um 15 Uhr im studio theater mit der Aufführung „Vier sind dann mal weg“ des Theaters Kreuz & Quer aus Duisburg.



„Vier sind dann mal weg“ ist eine ganz besondere Interpretation des bekannten Märchens der Bremer Stadtmusikanten: Grimm sitzt vor der Garage und repariert die Fahrräder, denn heute wollen Gebr. und Grimm eine große Radtour machen. Doch da gibt es

einen kleinen Haken: Gebr. hat heute überhaupt keine Lust auf Radfahren. Und keine Überredungskunst kann sie dazu bewegen, sich doch noch aufs Rad zu schwingen. Außer Grimm würde ihr ein Märchen erzählen, aber eines ohne Radfahren. Dann würde sie es sich nochmal überlegen.

Also erzählt Grimm ein Märchen; das Märchen von einem Drahtesel, einem Wackeldackel, einem Katzenauge und einem Wasserhahn. Aber eigentlich sind das ja die vier Tiere aus dem

Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“: Esel, Hund, Katze und Hahn, die sich bekanntlich auf ihre alten Tage aufmachen, eine bessere Welt für sich zu finden. Ob Gebrüder und Grimm sich am Ende auch auf den Weg machen?

Auf jeden Fall wird es eine bewegte Märchenstunde mit einem Esel, der auf Draht ist, einem Hund, der immer zustimmend nicken kann, einem fast blinden Katzenauge und einem tropfenden Wasserhahn, einem Logo Mobil Fluchtauto, einer spannenden Verfolgungsjagd und viel mehr.

Beginn ist um 15.00 Uhr, die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 305) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Die Theaterreihe des Jugendamtes für Kinder ab 3 Jahren bietet in der Saison 2017/18 außerdem noch folgende Stücke an:

- „Kleiner Muck ganz groß“ (Theater 1+1) am 15.11.2017
- „Morgen Findus wird's was geben“ (Wittener Kinder- und Jugendtheater) am 07.12.2017
- „Oh, wie schön ist Panama“ (Trotz-Alledem-Theater) am 07.02.2018
- „Das kleine Gespenst“ (Wittener Kinder- und Jugendtheater) am 20.02.2018

Klavierabend mit Johannes

Wolf und Sonaten von Beethoven

Die Musikschule der Stadt Bergkamen veranstaltet gemeinsam mit der Sparkasse Bergkamen-Bönen in der neuen Kultursaison drei Konzerte in der Kundenhalle der neuen Hauptstelle der Sparkasse. Neben der seit vielen Jahren traditionell in der Sparkasse verorteten Veranstaltung „Jugend musiziert – Jugend konzertiert“, die diesmal für Ende Februar 2018 terminiert ist, werden auch zwei Kammerkonzerte mit Musikern der Musikschule in der zum Konzertsaal umgebauten Kundenhalle stattfinden.



Johannes Wolff.
Foto: Ursula Dören

Nach der überaus erfolgreichen akustischen Generalprobe bei der Verleihung der Urkunden für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ hatten sich die Verantwortlichen der Sparkasse und der Musikschule auf eine Erweiterung des Konzertangebots verständigt. Neben einem reinen Klavierabend im September wird im November noch ein Crossover-Konzert mit *clarinet.factory*, einem an der Musikschule gegründeten Bläserensemble, die Kundenhalle musikalisch erklingen lassen.

Den Auftakt macht am Dienstag, 19. September aber ein Klavierabend des Pianisten Johannes Wolff mit Sonaten von Ludwig van Beethoven. Die drei Sonaten, die Wolff für seinen Klavierabend ausgewählt hat, stammen aus

unterschiedlichen Schaffenszeiten des Komponisten. Das Konzert beginnt mit der Sonate G-Dur op. 31 Nr. 1, die Beethoven als einen sehr humorvollen Musiker zeigt. Danach erklingt die als Mondschein-Sonate berühmt gewordene Sonate cis-Moll op. 27 Nr. 2. Nach der Pause steht Beethovens letzte Klaviersonate c-Moll op. 111 auf dem Programm. Der zur Zeit dieser Komposition bereits völlig ertaubte Komponist hat hier dem Klavier ganz neue, weit in die Zukunft weisende Klangbereiche erschlossen.

Johannes Wolff, ist als Fachbereichsleiter für Tasteninstrumente an der Musikschule tätig und hat seine Fähigkeiten als Pianist schon häufig in Bergkamen unter Beweis gestellt. Seit seiner frühen Jugendzeit hat er sich intensiv mit dem Klavierwerk des Komponisten auseinandergesetzt. Im Rahmen der Musikakademie Bergkamen hat Wolff im Frühjahr zwei Vorträge über Beethovens Klaviersonaten gehalten.

Das Konzert am Dienstag, 19. September 2017 beginnt um 19.00 Uhr und findet in der Kundenhalle der Sparkasse Bergkamen-Bönen, Rathausplatz 2 statt, der Eintritt ist frei.

Aus Kunstnachten wird Kunstlese: Neue Wege der „kunstwerkstatt sohle 1“

Mit ihrem Jubiläumsjahr möchten die Künstler der „kunstwerkstatt sohle 1“ auch etwas Neues beginnen. Wurde im vergangenen Jahr das letzte Kunstnachten, der alternative Weihnachtsmarkt der kunstwerkstatt, veranstaltet, so wartet in diesem Jahr nur einen Monat nach der Jubiläumsfeier in der Kühlerfabrik Adam die Nachfolgeveranstaltung „Kunstlese“ auf ihre Besucher.

So wie das Kunstwort „Kunstnachten“ sich von „Weihnachten“ herleitet, nimmt die „Kunstlese“ im Herbst die in diese Jahreszeit passende

„Weinlese“ auf. Dabei sind natürlich auch noch andere Deutungen in den Verbindungen „Erlesenes“ oder „lesen“ möglich. Diesen und anderen Spielarten möchte das neue Konzept am alten Ort, der Ökologiestation, gerecht werden: Im 2-Jahres-Wechsel sollen Veranstaltungen mit Ausstellungs- oder Messecharakter einmal und Veranstaltungen mit Workshop-Charakter ums andere Mal stattfinden. Natürlich muss der Besucher nicht ganz auf Liebgewonnenes verzichten: So wird es natürlich weiterhin ein Café geben, wird auch Dieter Treeck zu hören sein und wird es immer Interessantes zu sehen und auch zu kaufen geben, manchmal vielleicht auch zu gewinnen.

Da die Künstler gerade eine große Werkschau veranstaltet haben, ist jetzt zur ersten neuen Veranstaltung natürlich der Workshop-Charakter angesagt. Am 7. und 8. Oktober sollen die großen und kleinen Besucher unter dem Motto „schauen, schaffen, schlemmen“ selbst tätig werden. An acht Ständen kann mit verschiedenen Materialien gearbeitet und das Erschaffene mitgenommen werden. Gute Kleidung sollte man dazu allerdings nicht tragen, gute Laune und etwas Zeit dagegen mitbringen. Der Eintritt ist frei und die Materialien werden gestellt. Allerdings erbitten die Künstler eine kleine Spende vom schaffenden Besucher. Anregungen, was man so machen könnte, sind von den jeweils betreuenden Künstlern ausgestellt und können von denjenigen, die sich noch nicht trauen, selbst Hand anzulegen, einfach nur angeschaut (oder gekauft) werden.

Auch der Jubiläumskatalog, einige gestaltete Segel von der Veranstaltung in der Marina oder eines der Stadtteilbilder stehen zum Verkauf.

Ort: Ökologiestation

Zeit: Samstag, 7.10., 15:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 8.10., 11:00 bis 17:00 Uhr

Wegen Krankheitsfälle: Wenige Restkarten für Fritz Eckenga im studio theater

Aufgrund von Krankheitsfällen gibt es für die Startveranstaltung der großen Kabarett-Reihe im studio theater am kommenden Freitag, 15. September, ab 20 Uhr mit Fritz Eckenga noch wenige Restkarten.

Die Restkarten können Sie telefonisch unter der Durchwahl 02307/ 965 464 (Kulturreferat Bergkamen) erwerben.

Jazz- und Popmusik: Musikakademie bietet neues Chorprojekt an

Interessierten Menschen aller Altersklassen, die gerne Jazz- und Popmusik im Chor singen möchten, bietet die Musikakademie Bergkamen einen neuen Kurs an. Unter der Leitung von Jazzsängerin Jane Franklin und Gitarrist Buck Wolters werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in acht Lektionen jeweils freitags abends ein buntes Programm aus beiden Genres erarbeiten. Die Auswahl der Arrangements erfolgt nach Chorstärke und Vorlieben der Teilnehmer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Jane Franklin. Foto: Gerd Jordan

Der Workshop „Jazz- und Popchor“ beginnt am 29. September und endet am 1. Dezember 2017 (ohne Herbstferien 28.10. und 4.11.17). Er umfasst 8 Lektionen. Veranstaltungsort ist die Preinschule in Bergkamen-Oberaden, jeweils Freitagabend von 18.30 bis 20.00 Uhr. Die Kosten für den Workshop betragen 60,00 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen bis zum 21. September 2017 telefonisch unter Nummer 02306/307730 entgegen.

Van Ray stellt in der „sohle 1“ aus: Kunst muss Spaß machen

Kunst muss Spaß machen – ihm selbst und auch dem Betrachter. So lautet die Devise des Kölner Künstlers Van Ray, der seine Arbeiten jetzt fünf Wochen lang in der städtischen „Galerie sohle 1“ (im Stadtmuseum) ausstellt. Eröffnet wird diese Werkschau am Freitag, 8. September, um 19.30 Uhr durch den

Bergkamener Kulturdezernenten Marc Alexander Ulrich.



Van Ray und Simone Schmidt-Apel laden zur Ausstellungseröffnung am Freitag um 19.30 Uhr ein.

Kunst studiert hat er nicht. Die Anfänge seines Schaffens fanden sich als Graffitis an Hauswänden oder anderen Flächen, die mit Farbe aus der Spraydose bearbeitet wurden. Das sei pubertärer Blödsinn gewesen, erklärte er am Vortag der Ausstellungseröffnung in der „sohle 1“. Danach habe er seine Arbeiten mit Farben aus der Dose und Schablonen handwerklich verfeinert. Dazu gesellt sich ein Materialmix. Zu einem Kunstwerk hat er beispielsweise auch einen Zündholz-Automaten aus alten DDR-Zeiten verwandelt. Dies alles reichert er mit Zitaten und Sprüchen an. Es sind ironische Kommentaren zu gesellschaftlichen Entwicklungen.



Van Ray, der 1984 in Düsseldorf geboren wurde und heute in Köln lebt, zählt inzwischen zu den bekanntesten deutschen Künstlern des Genres, der wahlweise als Street Art, Urban Art oder Pop Art bezeichnet wird.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel freute sich darüber, dass er als erster Künstler dieser Richtungen überhaupt jetzt für fünf Wochen in der städtischen Galerie ausstellt. Dass dies möglich wurde, sei maßgeblich Van Rays Galerie in Köln „30works“ zu verdanken.

Am Freitag gibt es übrigens noch eine zweite Premiere. Das Obergeschoss der Galerie ist inzwischen renoviert und hat auch einen neuen Fußboden erhalten. Nach der Van Ray-Ausstellung sei dann das Untergeschoss dran, sagte Simone Schmidt-Apel.

„Von Mensch und Tier“: Salonmusik-Konzert für Demenzkranken und Musikfreunde

„Von Mensch und Tier“, so ist das zweite Salonmusik-Konzert für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Musikfreunde in Bergkamen betitelt. Zu diesem besonderen Konzertereignis laden das Bergkamener Netzwerk Demenz und die Musikakademie Bergkamen am Dienstag, 19. September, um 16.00 Uhr in das Studiotheater Bergkamen ein. Das Konzert ist bei freiem Eintritt offen für alle Freunde der Kammermusik. Ausdrücklich sind auch Musikliebhaber, die nicht von Demenz betroffen sind, herzlich eingeladen.



Das Bohème-Flötenquartett aus Dortmund.

Kammermusik von Händel, Bizet und Strauß

Das Bohème-Flötenquartett spielt an diesem Nachmittag Salonmusik aus drei Jahrhunderten. Die poetische, virtuose Instrumentalmusik erzählt oft eine Geschichte oder schafft eine Atmosphäre. Das Konzertprogramm „Von Mensch und Tier“ unterhält mit klassischen Hits wie „Der Einzug der Königin von Saba“ von Georg Friedrich Händel, Melodien aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß oder dem Torrermarsch aus der Oper „Carmen“ von George Bizet. Aber auch der „Carneval der Tiere“, das Dschungelbuch oder der berühmte Hummelflug von Rimsky-Korsakoff werden zitiert.

Bohème-Flötenquartett aus Dortmund

Stephanie Hauptvogel, Anne Horstmann, Kristin Seifert und Cornelia Wolff bilden das Bohème-Flötenquartett. Die vier

studierten Musikerinnen aus Dortmund kennen sich bereits seit Ihrem Musikstudium. 2002 trafen sie sich bei der Bühnenmusik zur Oper „La Bohème“ in Dortmund wieder und konzertieren seitdem als Quartett. „Dieses ganz besondere Konzertprogramm liegt uns sehr am Herzen. Es ist generationenübergreifend als Familienkonzert konzipiert. Die Musik ist abwechslungsreich, unterhaltsam und hat einen hohen Wiedererkennungswert für das Publikum. Mit dabei sind berühmte Frauen, tolle Kerle, Filmtiere und die „freie Wildbahn“. Die musikalische Bandbreite reicht von der Bachkantate „Schafe können sicher weiden“ bis zur Filmmusik aus „Der dritte Mann“, vom Ragtime „The Entertainer“ bis zur Titelmelodie der „Sendung mit der Maus“, sagt Anne Horstmann.

Das Konzert wird vom Demenz-Servicezentrum NRW Region Dortmund gefördert und ist für alle Besucher kostenlos. Eine Anreise von betreuten Teilnehmern ist in entspannter Atmosphäre ab 15.00 Uhr möglich. Einlass in den Konzertsaal ist ab 15.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr und wird rund eine Stunde dauern. Anne Horstmann, Projektleiterin der Musikakademie Bergkamen, führt durch das Programm und moderiert die Veranstaltung. Am Studiotheater stehen Parkplätze zur Verfügung und es gibt dort eine behindertengerechte Toilette.

Konzertkarten im Seniorenbüro Bergkamen

Für Teilnehmergruppen, die sich vorab anmelden, gibt es die Möglichkeit einer Konzerteinführung ab 15.00 Uhr. Dabei wird die Kommunikation und Interaktion über emotional-sinnliche Kanäle im Vordergrund stehen. Für alle Besucher mit einem Rollstuhl oder Rollator ist eine Anmeldung im Vorfeld unbedingt erforderlich, da im Studiotheater nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Anmeldungen und organisatorische Anfragen nimmt das Seniorenbüro der Stadt Bergkamen gerne entgegen. Die Karten für das Konzert können ebenfalls im Seniorenbüro telefonisch unter 02307 / 965-410 reserviert oder dort abgeholt werden.

Inklusionsgedanke steht im Vordergrund

Das Konzert speziell für Menschen mit Demenz soll den Besuchern die Sorge nehmen, durch krankheitsbedingte, besondere Verhaltensweisen unangenehm aufzufallen. Das Konzert richtet sich jedoch nicht ausschließlich an Betroffene. Der Inklusionsgedanke steht im Vordergrund: Alle Musikfreunde sind eingeladen, gemeinsam dieses Salonmusikconcert zu genießen. Musik verbindet, weckt Erinnerungen, fördert verborgene Fähigkeiten wieder zutage und macht einfach Spaß.

Bergkamener Gymnasium und Neue Philharmonie Westfalen vereinbaren enge Zusammenarbeit

Im Gespräch war sie bereits seit Jahren, jetzt haben mit ihren Unterschriften Geschäftsführer Dr. Jörg Hillebrand, Schulleiterin Bärbel Heidenreich und Landrat Michael Makiolla am Dienstagnachmittag die enge Zusammenarbeit zwischen der Neuen Philharmonie Westfalen und dem Städt. Gymnasium Bergkamen mit ihren Unterschriften unter einen Kooperationsvertrag besiegelt.



Unterzeichnung des Kooperationsvertrags: (sitzend v. l.) Dr. Jörg Hillebrand, Michael Makiolla, Bärbel Heidenreich, (stehend v. l.) Dorothea Langenbach, Torsten Müller, Bettina Jacka und Peter Schäfer.

Die inhaltliche Vorarbeit haben in den vergangenen Monaten der Partnerschaftsbeauftragte und Schlagzeuger des renommierten Orchesters Torsten Müller und die Leitung des Bachkreises, Bettina Jacka und Dorothea Langenbach, geleistet. So ist ein Ziel der Vereinbarung die aktiven jungen Musikerinnen und Musiker des Bergkamener Orchester sowie die Sängerinnen und Sänger der Chöre zu fördern.

Los geht es bereits in zwei Wochen. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums fahren zur Generalprobe für das erste Sinfoniekonzert der Saison 2017/18 nach Gelsenkirchen. Einige Tage später erleben sie dann das Konzert vor Publikum am 20. September in der Kamener Konzertaula mit.

Mit dieser Kooperation sollen aber nicht nur Bachkreisler angesprochen werden. So ist im Frühjahr kommenden Jahres ein „pädagogisches“ Konzert mit einem Bläserensemble im PZ geplant, dass vielleicht den einen oder anderen Gymnasiasten

dazu motivieren sollen, Posaune, Trompete etc. zu lernen. Während die Jugendorchester personell eigentlich gut bestückt ist, gibt es im Bläserbereich durchaus Lücken.



Bläser der Neuen Philharmonie Westfalen werden auch in Bergkamen spielen. (Hier beim Klassik-Open-Air in Kamen.)

Doch auch auf den ersten Blick „musikferne“ Schüler hat Torsten Müller im Blick. In der jetzt beginnenden Saison biete die Neue Philharmonie Westfalen thematisch auch Einiges, was Englisch- oder Religionskurse interessieren könnten.

Geplant sind aber auch tiefe Einblicke hinter die Kulissen des „Musiktheaters im Revier“ in Gelsenkirchen, quasi dem Stammhaus der „Neuen Philharmonie Westfalen“. Dort gebe es eine Menge an Berufen, die nicht unbedingt etwas mit Gesang und Instrumenten zu tun hätten, erklärte Schulleiterin Bärbel Heidenreich. Damit leiste diese Kooperationsvereinbarung auch einen wichtigen Beitrag zu Berufsorientierung am Gymnasium.

Übrigens: Fahrtkosten fallen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nicht an. Die werden vom Förderverein des Bachkreises übernommen, wie deren Vorsitzender Peter Schäfer erklärte. Er hofft, dass die jetzt besiegelte Zusammenarbeit länger dauern wird als das am Dienstag vereinbarte eine Jahr. Sollte sich die Kooperation bewähren,

dann stünde einer Fortsetzung nichts im Wege, sagte Landrat Michael Makiolla, der als der Vertreter des Kreises Unna auch dem Vorstand der Neuen Philharmonie Westfalen angehört.

Musikschule Bergkamen: Start der neuen Gruppen „Musikalische Früherziehung“

In der letzten Septemberwoche soll in Bergkamen wieder ein neuer Kurs „Musikalische Früherziehung“ der Musikschule Bergkamen für Vorschulkinder starten. Das Unterrichtsangebot ist geeignet für Kinder ab 4 Jahren.

Eingebunden in die kindliche Erlebnis- und Themenwelt werden die musikalischen Lerninhalte spielerisch vermittelt und mit allen Sinnen erfasst. Der Unterricht umfasst unter anderem den Umgang mit der Stimme, Bewegung und Tanz sowie das Musizieren mit elementaren Instrumenten. Neben der musikalischen Entwicklung tragen die vielseitigen Erfahrungen im Unterricht aber auch entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Konzentration und Sozialverhalten sowie Sprachvermögen und Motorik sind Fähigkeiten, die beim Musizieren und Lernen in der Gruppe gefördert werden.

Bei genügend Nachfrage wird der Kurs bei der Dozentin Cornelia Fork am Dienstag, 26. September 2017 um 14.00 Uhr im Familienzentrum „Vorstadtstrolche“ in Bergkamen-Weddinghofen, Schulstr. 8 starten.

Es sind noch Plätze frei. Das Entgelt beträgt monatlich 20,25 €. Für weitere Informationen zu Kursinhalten und Anmeldungen steht die Musikschule der Stadt Bergkamen unter der Telefonnummer 02306/307730 gerne zur Verfügung.